

Nummer 02 | 2017

Brief aus den Gemeinden Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie oder habt Ihr schon einmal ein Geschenk bekommen, das Sie bzw. Euch so richtig „umgehauen“ hat? Ein Geschenk, das so überwältigend war, dass es einem die Sprache verschlägt und die Tränen in die Augen und in die Stimme treibt, weil die Rührung einen überkommt und man vor Freude gar nicht weiß, wohin mit sich? Weil das Geschenk so absolut das ist, was wir seit langer Zeit ersehnt haben und jetzt nicht fassen können, dass jemand diesen Wunsch wahr werden lässt? Ihn vielleicht sogar nur erahnt hat, weil er spürte, was uns fehlt? In diesem Geschenke steckt ganz viel Liebe! Das spüren wir. Ergriffen stehen wir da und können es anfangs nicht wirklich glauben, was da geschehen ist.

So in etwa ist die Geschichte mit Gottes Gnade zu verstehen, auf die Martin Luther bei seiner Lektüre und Übersetzung des Neuen Testaments stieß. Ich stelle mir vor, dass die Erkenntnis, dass wir nichts leisten müssen, damit Gott uns seine wunderbare Gnade schenkt (vielleicht mit der oben geschilderten überwältigenden Wirkung) ihn zunächst aus der Fassung brachte. Dann empfand er wahrscheinlich eine bis dahin unbekanntere Dankbarkeit und Erleichterung - und schließ-

lich Wut. Den Rest kennen wir. Martin Luther wurde bewusst: Die Gnade Gottes ist ein Geschenk das jedem gilt. Keiner kann sich darauf etwas einbilden, damals kein Fürst und Papst, und heute auch kein amerikanischer Präsident.

Wenn sich autoritäre Politiker im Besitz der Gnade Gottes wähnen, fühlen sie sich auserwählt und legitimieren so ihre politische Macht. Da wird aus einem Menschenrecht schon mal ein willkürlicher Gnadenerweis eines Machthabers. Der derzeitige amerikanische Präsident tickt genau so, andere totalitäre Strukturen und Regimes aus der

Vergangenheit können als Beispiele angeführt werden. Das Prinzip „Wie legitimiert man autoritäre Politik durch eine Religion?“ hat es zu allen Zeiten und in allen Religionen gegeben. Gnade ist tatsächlich politisch gefährlich. Und zwar immer für die anderen... Kehren wir zurück zum Anfang und zur Reformation. Wir haben für diese Ausgabe einige Menschen aus Luthers Zeit zu einem Interview bewegen können. Lesen Sie und lest selbst, wie bedrückend das Gottesbild damals für die Menschen war und was sie auf sich nahmen, um ihren Gott gnädig zu stimmen. Seien wir froh, dass wir heute wissen, dass wir das nicht müssen, und dass wir uns sicher sein dürfen: die Gnade Gottes ist ein Geschenk an alle, die sich von ihm beschenken lassen möchten!

Noch eine Information in eigener Sache: der nächste Brief aus den Gemeinden erscheint aus organisatorischen Gründen eine Woche später als geplant: am Mittwoch, den 6. September 2017.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine anregende Lektüre und eine gute Zeit.

Es grüßen Sie und Euch herzlich

Sabine Gliesmann und das Redaktionsteam



Allein aus Gnade

Sola gratia – allein aus Gnade, so lautet einer der zentralen Gedanken der Reformation. Was damit gemeint ist, möchte ich Ihnen nicht durch theoretische Erklärungen nahebringen, sondern durch ein Bild. Ich lade Sie ein, mit mir das wunderbare Gemälde des niederländischen Malers Rembrandt zu betrachten: Es ist überschrieben „Die Rückkehr des Verlorenen Sohnes“.

Jesus hat dieses Gleichnis von dem jungen Mann erzählt, der sich sein Erbe auszahlen lässt und damit ein Leben in Saus und Braus führt. Am Ende ist alles Geld ausgegeben, er ist mittellos, heruntergekommen, verzweifelt, dem Tode näher als dem Leben. Er würde gerne neu anfangen. Aber er hat Angst vor dem Urteil des Vaters, er weiß, dass er ihm weh getan hat, ihm ist klar, dass er kein Recht mehr hat, auf irgendetwas zu hoffen. Rembrandt gestaltet in seinem Gemälde die zentrale Szene der Begebenheit: Das Wiedersehen des Sohnes mit dem Vater. Die schmutzige und zerrissene Kleidung des Sohnes zeigt seine Situation und lässt seinen verwirrten Zustand ahnen. Sein Kopf, kahlgeschoren wie bei Sklaven, ruht bei geschlossenen Augen



REMBRANDT VAN RIJN, DIE RÜCKKEHR DES VERLORENEN SOHNES, 1666-69, EREMITAGE, SANKT PETERSBURG (AUSSCHNITT)

an der Brust des Vaters. Was wird der Vater sagen, wird er mich rausschmeißen? Wenn es nach den Regeln geht, nach denen wir Men-

schen normalerweise handeln, dann hat der Sohn nichts mehr zu erwarten, dann muss er die Suppe auslöffeln, die er sich eingebrockt hat.

Doch der Vater schließt ihn liebevoll in die Arme. Das Gesicht des Vaters ist leicht zur Seite gebeugt, die Augen scheinen fast geschlossen zu sein, ja blind wie Rembrandt in seiner letzten Zeit. Gesicht und Hände des Vaters drücken Liebe, Güte und Verzeihen aus. Die Umarmung erinnert fast an einen Segen. Genau das ist Gnade: Wo ich nichts zu erwarten habe, da schenkt Gott mir alles. Wo mein eigenes Leben mich kaputt macht, richtet Gott mich wieder auf. Wo ich nach menschlichem Ermessen am Ende bin, nimmt Gott mich in die Arme und segnet mich.

Liebe Leserinnen und Leser, das kann man nicht theologisch und theoretisch erklären. Darum hat Jesus es in einem Gleichnis erzählt. Vielleicht kann man es erahnen in dem Gemälde von Rembrandt, vielleicht auch hören in einem Musikstück, aber eigentlich nur am eigenen Leib erfahren, im Gebet, in der Stille, im Gottesdienst. Und genau hier liegt die Geburtsstunde der Reformation, Luthers Entdeckung der Gnade Gottes: im eigenen Leben.

Frau Dürer sucht Gnade

Von seiner Reise in die Vergangenheit berichtet unser Reporter Michael Struck heute vom Jahr 1512 aus Nürnberg. Eine ältere Dame rutscht auf Knien

„Aber gnädige Frau...“

„Ich bin keine gnädige Frau. Nur Gott ist gnädig – hoffentlich mir auch.“

„Warum rutschen Sie denn auf Knien die Kirchentreppe hinauf?“

„Warum wohl?! Ich bin ein sündiger Mensch. Da muss ich doch was tun, um mir möglichst was von meinen Sündenstrafen abziehen zu lassen.“

„Dann ist die Sünde weg?“

„Schön wär's! Nein, Vergebung der Sünden ist das eine. Und Erlass oder Verringerung der Sündenstrafen ist das andere. Vorm entsetzlichen Fegefeuer habe ich solche Angst. Meine Knie sind schon ganz wund.“

„Sind Sie so viel gerutscht?“

„Ja, ich habe so große Angst: vorm Fegefeuer – oder dass ich sogar in die Hölle komme. Auch meine Kinder haben Angst, vor allem mein Sohn Albrecht, der Maler. Der steckt oft „in großen Ängsten“, wie er sagt.“

„Aber kann man die Sache mit der Sündenzeit jetzt nicht auch finanziell regeln? Ich habe da so was von Ablasshandel gehört.“

„Ja klar, mache ich auch – aber für meinen verstorbenen Mann. Für den spende ich öfter und lasse regelmäßig eine Messe für ihn lesen. Was meinen Sie, was das kostet?? Da bleibt für mich nur die Rutschbuße!“



Foto: Internet

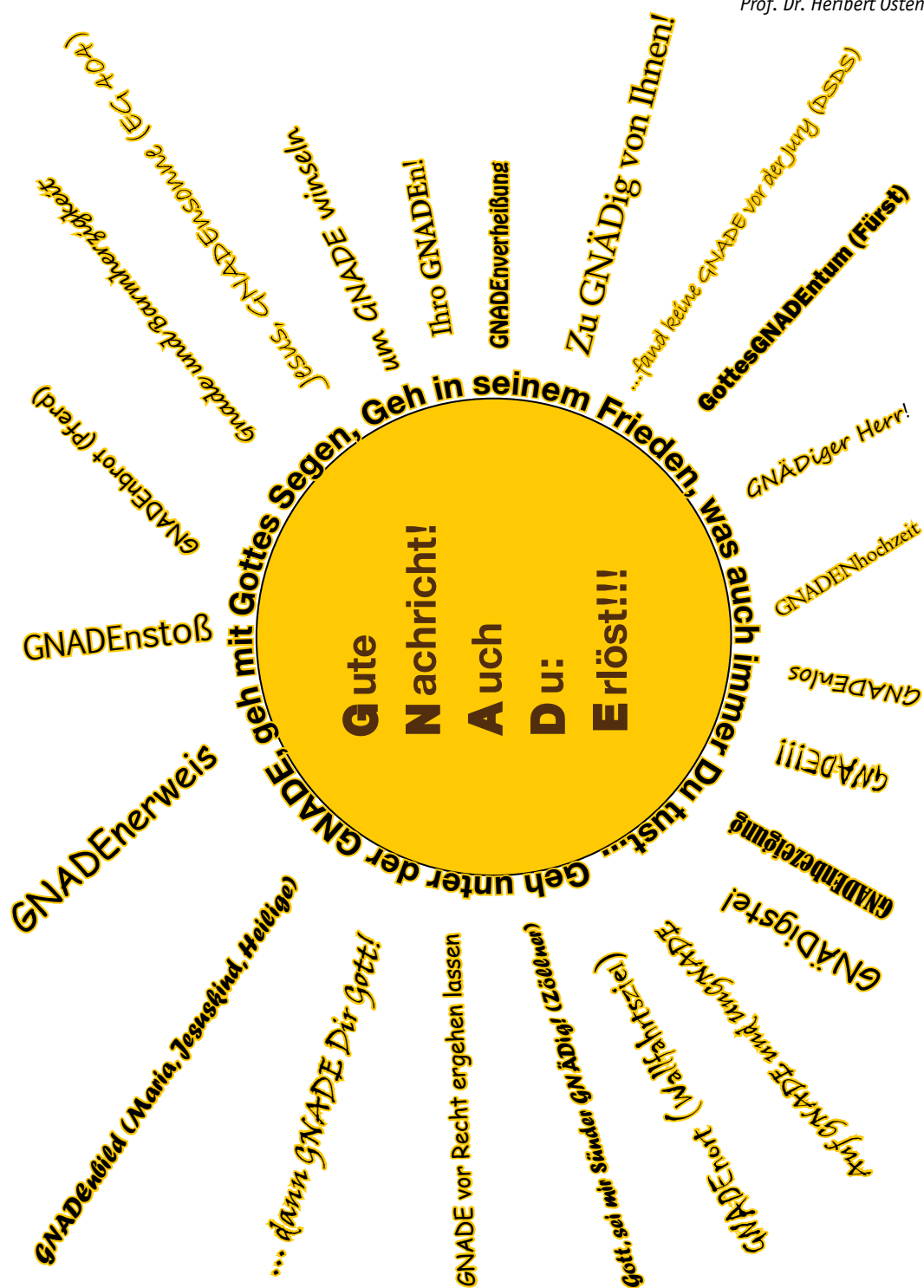
„Gnade vor Recht“

Seit Menschengedenken folgt auf das Verbrechen die Strafe als Unrechtsvergeltung: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Immer gab es aber auch die Gnade, ausgeübt durch die Landesherren. Heute steht dem Bundespräsidenten das Begnadigungsrecht zu, wenn Straftäter vom Bundesgerichtshof verurteilt wurden, den Länderchefs, wenn Strafgerichte des

Landes das Urteil gesprochen haben. Darüber hinaus wird nach dem Gesetz vielfach auf Strafe verzichtet: bei Bagatellen, nach Zahlung einer Geldbuße oder nach Schadenswiedergutmachung auch bei gewichtigeren Taten. Mit Ausnahme des Mordes verjähren alle Taten nach bestimmten Fristen. Gefangene, die sich im Strafvollzug gut führen, müssen ihre Strafe nicht vollständig verbüßen, der Rest wird zur Bewährung ausge-

setzt. Dies dient der Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Wer in die Resozialisierung von Straftätern investiert, schafft den besten Opferschutz. Eine unerbittliche Härte wäre mit den Grundwerten unseres Rechts- und Sozialstaats nicht vereinbar. Die Medaille „Gerechtigkeit“ hat zwei Seiten: Strafverfolgung und Straferzicht. Es wird somit nicht Gnade vor dem Recht gewährt, sondern Gnade ist im Recht vorgesehen.

Prof. Dr. Heribert Ostendorf, Bordesholm



Text u. Entwurf: C. und M. Struck

Aus einem fiktiven Interview mit Jakob Fugger anno 1517 zu Augsburg:



Guten Tag, Herr Fugger, wie steht es bei Ihnen mit der Sünde?

Wir sind allzumal Sünder, ich natürlich auch. Eines ist klar: Sünde ist schlimm! Sie trennt uns von Gott und muss gebüßt werden. Aber wirtschaftlich hat sie ihre guten Seiten. Was meinen Sie, wieso die Firma Fugger heute finanziell so gut dasteht?

Was – sind Sie reich durch Sünde?

Nicht durch meine Sünde natürlich. Aber mit dem Sünden-Strafzeit-Erlass lassen sich prima Geschäfte machen.

Wie das?

Ich bin ja nicht nur Bankier des Kaisers, sondern auch des Papstes. Leo X. läßt gerade den Petersdom in Rom bauen. Dafür braucht er Unmengen Geld. Und da verbindet sich nun das Gute mit dem Nützlichen: Die Gläubigen kaufen sich kirchliche Strafzeit-Erlasse. Das Geld dient einem frommen Zweck: dem Bau des Doms! Und ich übernehme sozusagen die Zwischenfinanzierung. Da verdiene ich natürlich ordentlich mit.

Denken Sie auch mal an andere?

Oh ja. Gerade habe ich mit einem großen Hilfsprojekt für die Armen begonnen: dem Bau der Fuggerei. Das wird die erste Sozialsiedlung der Welt: 52 Wohnungen für arme Augsburger mit gutem christlichem Leumund. Wenn das nichts ist!

*(Anmerkung der Verfasser/-innen: die Fuggerei gibt es noch heute.)
Christiane und Michael Struck*

Johannes Eck

Johannes Eck war Professor der Theologie an der Universität Ingolstadt, die durch ihn und andere hervorragende Theologen um Zentrum der Gegenreformation wurde.

Eck stand zunächst den Anliegen Luthers wohlwollend gegenüber. Nach der Publikation der 95 Thesen verfasste er jedoch als Antwort für den Eichstättener Fürstbischof gedachte Anmerkungen zu 18 Thesen Luthers, die durch Indiskretion zu Luther gelangten. Luther wiederum erwiderte deutlich.

Als die Unterschiede in der Haltung zum Ablass, zur menschlichen Freiheit, zur Rechtfertigung und zum Papsttum immer eklatanter wurden, kam es 1519 zur Leipziger Disputation, bei der Eck gegen Luther und Andreas Bodenstein antrat. Eck verteidigte geschickt die „altkirchlichen“ Positionen. Im gleichen Jahr veröffentlichte Eck sein Werk *De primatu Petri*, in dem er nachhaltig und überzeugt das Papstamt gegen die lutherische Kritik verteidigte.

Eck betrieb beim Papst erfolgreich die Verurteilung von Luther und kämpfte bei großen öffentlichen Veranstaltungen polemisch gegen die Lehre der Reformation. In dieser Zeit wurde Eck Zielscheibe der protestantischen Propaganda. Luther nannte ihn „Doktor Sau“

und „das Schwein aus Ingolstadt“ oder verkürzte den Titel „Dr. Eck“ zu „Dreck“.

Herr Dr. Eck, was ist Ihre Hauptkritik an Martin Luthers Lehren?

Eck: Luther lehnt den kirchlichen Ablass gänzlich ab und mobilisiert das Volk gegen unsere Kirche, indem er den Ablassprediger Tetzl veräußert. Die Kirche hat aber das Recht und die Pflicht den Gläubigen zu Lebzeiten einen Gnadenerlass zu vermit-



Foto: Internet

keln. Natürlich kritisiere ich Auswüchse des Ablasshandels, bei denen das Geschäft im Vordergrund steht und die Seelsorge zu kurz kommt. Andererseits ist der Papst auf den „Peterspfennig“ angewiesen, wenn er seine Pflichten als Nachfolger Petri und Bischof von Rom erfüllen soll.

Luther spricht von der Freiheit eines Chris-

tenmenschen und ermuntert damit den Widerstand gegen jede Art von Obrigkeit, sei es gegenüber der Heiligen Kirche, sei es gegenüber den weltlichen Mächten. Auch bei offensichtlichen Missständen bedarf es einer Ordnungsmacht, die dafür sorgt, dass nicht die drohende Unordnung in einer Katastrophe endet.

Luther behauptet unter Berufung auf Paulus, dass die Rechtfertigung nur eine Sache Gottes sei. Seine heilvolle Wirkung werde durch Christus geschenkt und sei von den Gläubigen nur durch den Glauben, nicht durch gottgefälliges Tun, zu empfangen. Der Glaube wiederum werde durch das Wort der Christusverkündigung bewirkt, das in der Bibel grundlegend enthalten sei und in der Predigt aktualisiert werde.

Ich werfe Luther vor, dass seine Rechtfertigung lediglich eine Gerechtersprechung ohne Konsequenzen ist, aber keine wirksame Gerechtersmachung. Hierzu bedarf es nämlich der Sakramente unserer heiligen Kirche.

Schließlich verurteile ich Luthers maßlose Kritik an dem Heiligen Vater. Ein Mönch gießt Hohn und Spott über den Papst aus und macht ihn zu Unrecht verantwortlich für sämtliche Missstände unserer heiligen Kirche. Er würde mit der Abschaffung des Papstamtes die Heilige Kirche mit uns Gläubigen ins Unglück stoßen.

Joachim Wodarg

Gnaad un Freed in Christo,

Wöördig un Hochstudeerte Herr Dokter Martin Luther!

Dat ik all mien Moot tohopen nehm un dissen Breef an Se opsetten laat, heff ik Hermann Tast to verdanken. Ik biin egens na Husum reist, um Ehren Schöler Tast sien Predigt to heuren. Ünner de Linn blangs de Husemer Kark geef he mi den Swung, an Se to schrievan. Ik biin de Möller vun de Schmolsteder Watermöhl. De Lüüd seggt, ik biin ahn Ehr. Mi plagt de Sorg üm mien Seelenheel, un üm dat vun mien Familie un de Vöröllern, de ok all Möllerslüüd wesen sünd. Mien Angst is, dat ik na dat Jüngsde Gericht in de Höll smoor un mien Vörfahren nu all in't Feegfüer piesackt warvt. Ik bemeu mi üm en godgefällig Leven, un ik weet, dat daut veele Möllerslüüd ok. Avers ik krieg jümmers mehr Twiefel, wat Recht un wat Sünn is. Jümmers steiht Satan gegen mi, ok wenn ik Godes do. Wat ik ok maak, ik heff Bammel, he is dat, de mi drift un stüert. Annerndags heff ik mit en Mönk snackt, de vör de Klosterkark in Borsholm stünn. De Kark weer proppen vull, ofschon dat bannig kold weer. Vicelins Doodsdag in nu mot de 12. Dezember. Ik sliker üm em rüm: Sall ik oder sall ik nich? Aver he wörr mi glieks wies un snack mi an: „Dat is recht, min Söhn, dat Du en Aflaatbreef köpen willst!“ Un denn güng dat los mit dat gresige Leed vun de Seelen, vun Hulen un Teenklappern in't Feegfüer. Wenn ik dat in de Tasch hatt harr, all mien Gel harr ik em geven. So kreeg ik Tied, mi to besinnen. Nu gruvel ik Dag un Nacht. Un bidd üm Hölp.

Ehr Hanns Poggendiek, Schmolsted

Interview mit Matthias Flacius (1520–1575)

Schüler Martin Luthers in Wittenberg, vier Jahre Professor an der lutherischen Universität in Jena.

FK: Sie werden neben Luther und Melanch-

thon als markanteste Person der deutschen Reformation bezeichnet. Womit haben Sie sich diese Auszeichnungen verdient?

MF: Ich habe mich für die Gültigkeit und die genaue Auslegung des Wortes Gottes eingesetzt. Dadurch sollte der unverfälschte Glaube der Christen gefestigt werden. Des Weiteren habe ich mich mit Kollegen gegen alle Abweichungen von der lutherischen Lehre gewandt. Da ging es in den Disputationen manchmal heiß her.

FK: Man sagt Ihnen ein freundschaftliches

Verhältnis zu Ihrem Lehrer Martin Luther nach. Er war sogar 1545 kurz vor seinem Tod Gast auf Ihrer Hochzeit. Er hat Ihnen wichtige Aufträge gegeben. Offensichtlich haben Sie ihn und seine neuen Erkenntnisse gut vertreten. Was war Ihnen so wichtig an seiner Lehre?



Foto: Internet

MF: Da ist besonders das „Allein die Schrift“ zu nennen. Dieses Merkmal besagt, dass die Bibel die Botschaft vom Heil Gottes für den Menschen hinreichend vermittelt und keiner Ergänzung bedarf. Dort finden sich wichtige Merkmale „Allein Jesus Christus“, „Allein durch Gnade“ und „Allein aus dem Glauben“. Keine andere religiöse Schrift hat diese Qualität.

FK: Zu Ihrer Zeit breitete sich der Islam durch die Eroberungskriege der Türken an den Rändern Europas aus. In der Bevölkerung war die

Angst groß, von den muslimischen Türken besiegt zu werden. Wie hat sich Martin Luther zu dem Islam und seinem Koran verhalten?

MF: Luther sah den Islam als Irrlehre an. Er besitze keine Originalität, sondern sei eine Mischung aus Juden-, Christen- und Heidenglauben. Nachdem er relativ spät den Koran gelesen hatte, bezeichnete er den Glauben Muhammads als schändlichen Glauben. Das sehe ich auch so.

FK: Das ist hart. Wollen Sie damit sagen, dass der Islam und die anderen Religionen keine Wege zu Gott sind und dass ihre Anhänger in die Irre gehen?

MF: Wissen Sie, die Frage nach der Beurteilung der Religionen ist mir zu schwer. Diese Bewertung muss und will ich der Gerechtigkeit Gottes überlassen. Wir als Christen sollen über die anderen Religionen deshalb nicht spekulieren. Wir haben allein den Auftrag, allen Menschen die Liebe Gottes und die Rettung durch Jesus Christus zu verkünden. Diese Aufgabe benötigt unseren ganzen Einsatz. *Interview: Friedemann Kretzer*

Gottesdienste

04.06. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl zum Pfingstsonntag m. der Kantorei, P. Engel

04.06. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Abendmahl, Pn. Kämpf

04.06. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m.A. am Pfingstsonntag mit der Brügger Kantorei - NN

05.06. 10.00 Christuskirche
Tauerinnerungsgottesdienst am Pfingstmontag, Pn. Kämpf

05.06. 10.00 Klosterkirche
Tauerinnerungsgottesdienst am Pfingstmontag mit Taufen am See, P. Engel

05.06. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m.A. am Pfingstmontag mit der Brügger Kantorei - NN

10.06. 09.00 Klosterkirche
Gottesdienst zum Vogelschießen, P. Engel

11.06. 10.30 Klosterkirche
„Kreuz & Quer“, Familiengottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kindergottesdienst, Brunch, P. Engel

11.06. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, NN

11.06. 18.00 Christuskirche
sixpac

18.06. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Präd. Wittmann

18.06. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, Predigten zum Reformationsjubiläum: Luther und das Lied, P. Meyer-Zurwelle (Kirchbarkau)

18.06. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, NN

24.06. 15.00 St. Johannis
Gottesdienst mit der Brügger Kantorei zum Johannistag, P. Szepan

25.06. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst mit Kantorei, Pn. Kämpf

25.06. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst im Chorraum, Kindergottesdienst, Predigten zum Reformationsjubiläum: Bugenhagen, P. Kröger

25.06. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, NN

27.06. 10.00 Dahlienhof Gottesdienst, Pn. Kämpf

02.07. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst mit Abendm. Präd. Wittmann

02.07. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl, Predigten zum Reformationsjubiläum: Der junge Luther, P. Dr. Lau (Kiel)

02.07. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop

09.07. 10.00 Christuskirche
Abschluss-Gottesdienst der Konfi 3 Kinder mit Posaunen, Pn. Kämpf und Gem'päd. Spethmann

09.07. 10.30 Klosterkirche
Gottesdienst zum Universitätstag m. der Kantorei, Predigten zum Reformationsjubiläum: Solus Christus, P. Engel

09.07. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

16.07. 10.00 Christuskirche
Abschluss-Gottesdienst mit der Kita, Pn. Kämpf

16.07. 10.30 Klosterkirche
„Kreuz & Quer“, Familiengottesdienst, Kindergottesdienst, Brunch, P. Engel

16.07. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

18.07. 10.00 Dahlienhof Gottesdienst, Pn. Kämpf

23.07. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Pn. Kämpf

23.07. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Engel

23.07. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

30.07. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, NN

30.07. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Kröger

30.07. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop

06.08. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst mit Abendmahl, Präd. Wittmann

06.08. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Engel

06.08. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

13.08. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, NN

13.08. 10.00 Klosterkirche
Familiengottesdienst m. Tauffest am See, P. Engel

13.08. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

20.08. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, Präd. Wittmann

20.08. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, P. Kröger

20.08. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst, P. Koop

27.08. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst, NN

27.08. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst, Pn. Doege-Baden-Rühlmann

27.08. 17.00 St. Johannis
Nachmittagsgottesdienst, P. Koop

03.09. 10.00 Christuskirche
Gottesdienst m. Abendmahl, Pn. Kämpf

03.09. 10.00 Klosterkirche
Gottesdienst m. Abendmahl

03.09. 10.40 St. Johannis
Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop

Veranstaltungen in allen Gemeinden

01.06. 19.30 Christuskirche, Gmhs
Kirchengemeinderatssitzung

07.06. 09.00 Christuskirche, Gmhs
Frauenfrühstück

10.06. 10.00 Christuskirche, Gmhs
Kindersixpac

10.06. 10.30 St. Johannis
Frauenfrühstück „on Tour“ (bis 12 Uhr)

17.06. 13.00 St. Johannis, MOH
Flohmarkt für Jedermann vor und im
Magister-Owmann-Haus (bis 16 Uhr)

20.06. 20.00 Klosterkirche, HDK
Elternabend für den neuen Konfirmationsjahrgang, P. Engel

24.06. 15.00 St. Johannis, Kl. Haus
Johannisfest - Das Gemeindefest

29.06. 19.30 Christuskirche, Gmhs
Kirchengemeinderatssitzung

02.07. 17.00 Klosterkirche
6. Frühjahrskonzert des Fördervereins:
Madrigalchor Kiel u. Asker Kammerchor
(Norwegen), Eintritt

04.07. 20.00 Klosterkirche
SHMF: Les Vent Francais, Bläserquintett,
Eintritt

13.07. 19.30 Uhr Christuskirche, Gmhs
Kirchengemeinderatssitzung

27.07. 20.00 Klosterkirche
SHMF: Nordic Voices, Eintritt

09.08. 11.30 Klosterkirche
Sommerfahrt der Frauenhilfe nach Glückstadt

12.08. 10.30 St. Johannis, MOH
Frauenfrühstück Thema: „Bibelmenü“
(bis 12.00)

21.08. 20.00 Klosterkirche
SHMF: Trio Zimmermann, Streicherensemble, Eintritt

02.09. 17.00 Brügger Markt 12.
Brügger-Musik-Festival (bis 23 Uhr)

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinder & Jugendliche

Mo. 17.00 Christuskirche, Gmhs.
Pfadfinder

Di. 18.30 St. Johannis, MOH
Theater für Jugendliche

Mi. 9.30 Klosterkirche, HdK
NEU: Krabbelgruppe in der Klosterkirchengemeinde (bis 11 Uhr; Infos: M. Rathje-Jung, S. Oettel)

Mi. 15.30 Klosterkirche, HdK
„Youngstars“, 8-12j. Mädchen u. Jungen

Mi. 15.30 Klosterkirche, HdK
Kleiner Kinderchor (ab 4 Jahre bis 1. Klasse)

Mi. 16.30 Klosterkirche, HdK
Großer Kinderchor (für Kinder ab 2. Klasse)

Mi. 18.00 Christuskirche
Jugendband

Do. 9.30 Christuskirche, Gmhs.
Krabbelgruppe

Do. 16.00 Klosterkirche, HdK
KonfirmandInnenunterricht, Gruppe 1

Do. 17.30 Klosterkirche, HdK
KonfirmandInnenunterricht, Gruppe 2

Fr. 16.00 Klosterkirche, HdK
Jugendcafé „checkpoint“, ev. Treffpunkt für junge Menschen (12-16 J.)

Fr. 17.00 Klosterkirche, HdK
„b-near“, ev. Treffpunkt für junge Menschen (ab 16 J.)

So. 13.00 St. Johannis
Sonntagsschule (j. letzten So im Monat, bis 18 Uhr)

Kunst & Kultur

Mo. 13.30 St. Johannis, Kl. Haus
Englisch m. Elisabeth Hallay (bis 16 Uhr)

Mo. 16.00 St. Johannis, Kl. Haus
Literaturkreis (j. 2. Montag im Monat);
Info im Kirchenbüro, Tel. 4014

Mo. 16.00 AWO-Haus, Lüttenheisch
Teenachmittag für MigrantInnen

Mo. 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Sixpac Theaterprobe

Di. 17.30 St. Johannis, MOH
Theater für Erwachsene

Di. 19.30 Klosterkirche, HdK
Handarbeits-Stricktreff und mehr...
(j. letzten Dienstag im Monat)

Mi. 15.00 St. Johannis, MOH
Nähkreis (bis 17.30 Uhr)

Mi. 18.00 St. Johannis, Kl. Haus
Französisch m. Mariette Stork-Viroulaud
(anmelden im Kirchenbüro, Tel. 4014)

Mi. 20.00 Klosterkirche, HdK
gemeinsam bildnerisch gestalten (bitte
vorher anfragen im Kirchenbüro, Tel.
2765)

Do. 16.00 St. Marien, Gmhs.
Kreativgruppe für Migrantinnen
(Ltg.: K. Krawinkel)

Musik

Mo. 20.00 Klosterkirche, HdK
Chorprobe der Kantorei

Di. 18.30 Christuskirche, Gmhs.
Sixpac-Chor

Mi. 20.00 Christuskirche
Chorprobe der Kantorei

Do. 16.00 Christuskirche, Gmhs.
Probe Posaunen-AnfängerInnen

Do. 18.15 Christuskirche, Gmhs.
Probe Posaunenchor

Do. 19.30 St. Johannis, MOH
Chorprobe der Brügger Kantorei

Fr. 19.00 St. Johannis, Kl. Haus
Musik zum Mitmachen

Treffen für alle, die sich angesprochen fühlen

Di. 15.00 Klosterkirche, HdK
Dienstagskreis für SeniorInnen

Di. 15.00 St. Johannis, MOH
Spielkreis für Erwachsene (alle 14 Tage)

Di. 19.00 Klosterkirche, HdK
Sitzung Kirchengemeinderat (j. 2. Dienstag im Monat, öffentlich)

Di. 19.30 St. Johannis, Kl. Haus
Treffen der Frauenrunde

Mi. 15.00 Klosterkirche, HdK
Frauenhilfe (j. 2. Mittwoch im Monat)

Mi. 15.00 St. Johannis, MOH
Seniorenachmittag (j. 1. Mi. im Monat,
bis 17 Uhr)

Do. 15.00 St. Johannis, MOH Seniorengenerationstagsfeier (alle 3 Monate nach Einladung)

Fr. 15.00 Christuskirche, Gmhs.
Freitagskreis f. SeniorInnen

Sa. 9.30 St. Johannis, MOH
Frauenfrühstück (alle 2 Monate am 2. Samstag)

Glaubenstreffen

Mo. 8.30 Klosterkirche, russ. Kapelle
Offene Gebetsgemeinschaft

Mo. 9.30 (Klosterkirchengemeinde)
Hauskreis bei R. Petzoldt u. H. Ehlers (Termine weiterer Hauskreise bitte erfragen)

Di. 19.30 Klosterkirche, HdK
Meditationskreis „Herzensgebet“ (j. 2. Dienstag im Monat)

Mi. 09.00 Klosterkirche, HdK
Bibelfrühstück (j. letzten Mittwoch im Monat)

Mi. 20.00 St. Johannis Kleines Haus
Hauskreis (1 x im Monat), Anmeldung im Kirchenbüro, Tel. 4014

Do. 20.00 Christuskirche, Gmhs.
Treffpunkt Bibel (1 x i. Monat)

Do. 20.00 Klosterkirche,
Hauskreis, wechselnde Veranstaltungsorte, Info: J. Tümmers/Kirchenbüro

Sonstiges

Mo. 17.30 Patentreffen
(Arbeitskreis Flüchtlinge) 1. Mo. im Monat

Do. 12.30 Christuskirche, Gmhs.
Mittagstisch, Anmeldung bis Dienstagmittag im Kirchenbüro, Tel. 69670

So. 14.00 St. Johannis, Kl. Haus
Café (bis 17 Uhr)

So. 14.30 Christuskirche, Gmhs.
Turmcafé - 1. So. im Monat (nicht in den Ferien)

Telefonnummer

Christuskirchenbüro?

Telefonbuch? Fehlanzeige!

[Christuskirche] Im diesjährigen örtlichen Telefonbuch sind die Telefonnummern der Kirchengemeinde Christuskirche nicht abgedruckt worden

Kirchenbüro Bahnhofstr. 60,

Frau Laumert: 6967- 0

Fax: 6967-10

Pastorin Stefanie Kämpf: 6967-20

Pastor Alexander Böhm: 6967-30

Gemeindepädagoge Tino Spethmann:

6967-40

Küster Herr Koch: 6967-50

Kindertagesstätte: 6967-60

Biblische Reise 2018! - 8 Tage Jordanien - 29. 04. – 06. 05.

[Christuskirche] Mit Pastorin Stefanie Kämpf geht es im nächsten Jahr wieder auf die Reise in ein biblisches Land – diesmal nach Jordanien. Auf der achttägigen Reise wird der Berg besichtigt, von dem aus Mose in das gelobte Land blickte.

Wir besichtigen die alttestamentliche Nabatäerhauptstadt und schauen uns auch hellenistische, römische und kreuzfahrerzeitliche Kulturschätze in Amman, Kerak, Petra, Madaba, Jerash und Sik an. Neutestamentlich wird Gerasa, Schauplatz einer Heilungsgeschichte von Jesus, zu sehen sein, Bethany, der Ort im Jordantal, an dem Johannes taufte, und auch die Festung Machäus des Herodes, in der jener Johannes später gefangen hielt und köpfen ließ. Dazu kommen Fahrten durch den Wadi Rum, die größte und eindrucksvollste Landschaft Jordaniens. Auch ein Besuch am Toten Meer sowie die Besichtigung der Theodor-Schneller-Schule in Amman werden Bestandteil der Reise sein. Es wird ein Reisevorbereitungstreffen geben. Die Kosten werden sich auf ca. 1395,-€ pro Person im DZ belaufen. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter 69670.

Wanted: Bläser für unsere neuen Instrument

[Christuskirche] Wir, eine heitere Runde von derzeit 11 Bläsern, bilden den Posauenchor unserer Christuskirchengemeinde in Bordesholm. Gemeinsam erarbeiten wir ein Repertoire, das von Chorälen über Alte Spielmusik bis zu Gospels und Jazzigem reicht.

Wir beteiligen uns an der musikalischen Ausgestaltung von Gottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen der Gemeinde, teilweise auch unter freiem Himmel. Weitere besondere Momente erleben wir bei gemeindeübergreifenden Einsätzen, etwa bei den Landesposaumentagen.

Auch auf Kirchentagen und bei den Bundesposaunenfesten (mit 20.000 anderen Bläsern!) waren wir schon vertreten.

Diese Tradition wollen wir gern an Euch / Sie weitergeben und freuen uns über Verstärkung. Auch Anfänger sind herzlich willkommen. Instrumente und Noten stehen bereit – so warten zwei nagelneue, von der Volksbank

Neumünster gespendete Instrumente auf ihren Einsatz. Geprobt wird donnerstags ab 18.15 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche. Neugierig geworden? Dann besucht uns beim Proben und lauscht den lauten und lei-



Foto: privat

sen, den schönen (und anderen) Tönen. Gern könnt Ihr Euch auch telefonisch melden bei Roland Berger (0172 40 46 406) oder Heino Tangermann (0431/38 54 82 86). Wir freuen uns auf euch!

Glaubensinfo:

In gewisser Weise hat Jesus im Neuen Testament ja das Alte Testament „aktualisiert“. Vielleicht war auch die Reformation noch einmal eine Art Glaubens-„Update“. Aber herrscht seitdem Glaubens-Stillstand? Hat Gott die „Moderne“, die Aufklärung, den wissenschaftlichen Fortschritt, die Globalisierung ignoriert, ja verschlafen?

1934, mitten im Nazi-Terror, haben evangelische Theologen in der Barmer Erklärung (Gesangbuch Nr. 810) geschrieben: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben. Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.“ Diese Männer hatten erkannt, dass dem Zeitgeist, „Glaube an einen völkischen Gott und an blonde Herrenmenschen“, mit dieser überzeitlichen Botschaft und

nicht mit neuem Zeitgeist begegnet werden musste.

Menschen fragen nach Gottes Wort für ihr Leben und die aktualisierte biblische Botschaft spricht in ihren Alltag hinein. Hier geschieht, wenn es gut läuft, das Glaubens-Update, nach dem du fragst. Dabei gilt aber der Grundsatz vom Anfang des Hebräerbriefes „Nachdem Gott vor Zeiten manchmal und auf mancherlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn.“ Der liebende Gott, von dem Jesus erzählt hat, das Heil und ewige Leben, das er zugesagt hat, sind überzeitlich. Vielleicht verschlafen wir als Kirche es, diese Botschaft angemessen in unsere Multimedia-Welt zu tragen. Gott hat - glaube ich - alles Wesentliche gesagt. Für Glaubensstillstand sind dann wir und nicht Gott verantwortlich.

„Siehe, der Herr und Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.“ (Psalm 121, 4)

Lars Klehn

Sommerfahrt der Ev. Frauenhilfe

[Klosterkirche] Am 9. August 2017 geht die diesjährige Sommerfahrt der Ev. Frauenhilfe nach Glückstadt an der Unterelbe. Glückstadt ist weithin bekannt durch die Elbfähre, aber vor allem eine Delikatesse des Ortes, der „Glückstädter Matjes“ mit seinem besonderen Geschmack, ist Ziel der Fahrt. Bei einem Matjesessen kann gefachsimpelt werden. Mit wunschgemäß gutem Wetter und ebensolcher Laune fährt der Bus um **11.30 Uhr** an der Klosterkirche ab. Wer gern mitfahren möchte, kann sich bei Ute Bracker (Tel. 04322-4514) oder im Kirchenbüro bei Frau Berger (Tel. 04322-2765) anmelden. Die Teilnahme an der Fahrt kostet 30€. Es sind noch Plätze frei!

Der Weltladen hat sein Ziel erreicht – und schließt!

[Christuskirche] Der Weltladen hat seine Arbeit beendet. „Ach – wie schade“, „warum denn?“ – mit solchen Reaktionen ist die Nachricht, dass unser Weltladen nach rund 30 Jahren schließt, von allen, die es hörten, aufgenommen worden.

Damals hatten sich einige Jugendliche auf die Fahnen geschrieben, Produkte der sogenannten 3. Welt hier zu fairen Preisen zu verkaufen, um in den Ländern des Südens Kleinbetrieben ein gerechtes Einkommen zu sichern. Später ist auch der ökologische Landbaugedanke in diese Länder und für diese Produkte implementiert worden.

Die Jugendlichen unserer Christuskirche von damals hatten den Staffelstab lange Zeit verantwortlich an das katholische und ökumenisch engagierte Geschwisterpaar Behrens weitergegeben. Später gab es ein Team, das die einzelnen Öffnungszeiten wechselweise betreute.

Fair gehandelten Schulbedarf, Kunsthandwerk, Honig, Wein und Schokolade und natürlich ganz wichtig: Kaffee wurde hier an viele Stammkunden über Jahrzehnte verkauft.

Generationen von Konfirmanden haben im Weltladen ihr Konfirmandenpraktikum absolviert, und immer wieder gab es Probieraktionen im Foyer des Gemeindehauses,

Klosterkirchenjugend wählt neuen Jugendausschuss

[Klosterkirche] Am 8. April war es wieder soweit: die Jugendlichen der Klosterkirche waren dazu aufgerufen den Jugendausschuss unserer Kirchengemeinde neu zu wählen. Zur Wahl stellten sich in diesem Jahr zehn ak-



tive Jugendmitarbeiter, darunter fast alle Mitglieder des alten Jugendausschusses. Ihre engagierte Arbeit der letzten zwei Jahre wurde von den Jugendlichen der Klosterkirche mit einer Wiederwahl gewürdigt. Nur von Hannah Meyer, die uns seit mehr als drei Jahren mit Rat und Tat zur Seite stand, mussten

Verkauf auf dem Rathausmarkt oder beim Erntedankfest. Und immer wurde in dem engagierten Team darüber diskutiert, wie man auch weiterhin den Weltladen zukunftsfähig machen kann. Umso beachtlicher ist es, dass aus Anlass von Überlegungen zum Umbau des Weltladens in Zusammenhang mit der geplanten Sanierung des Gemeindehauses der Christuskirche das Weltladenteam mit einem Mal anfang zu überlegen, ob es überhaupt noch Sinn mache, hier in Bordsesholm weiter den Weltladen zu betreiben: Man kann mittlerweile sowohl im Bioladen als auch in den Supermärkten fair gehandelte Produkte kaufen. War das nicht eines der vornehmsten Ziele der Weltladenbewegung? Nämlich dafür zu sorgen, dass es normal wird, fair gehandelte Waren überall zu kaufen?

Und so hat sich das Team nach gründlicher Überlegung dazu entschlossen, die Weltladenarbeit in Bordsesholm zu beenden.

Denn: Das Ziel ist erreicht, die Kräfte und das ehrenamtliche Engagement können nun auf neue Projekte gerichtet werden.

Am Sonntag, den 21. Mai 2017, wurde das Weltladen-Team im Gottesdienst verabschiedet und die langjährige engagierte Arbeit und sein Erfolg gewürdigt.

wir schweren Herzens Abschied nehmen, weil sie sich hatte nicht wieder aufstellen lassen. Wir danken Dir, liebe Hannah, an dieser Stelle nochmal für Deinen liebevollen Einsatz in unserer Jugendarbeit und wünschen Dir Gottes Segen für Deine nächsten Schritte im Leben.

Für Hannah wird nun Merle Frahm nach ihrem Rücktritt aus dem Jugendausschuss im vergangenen Sommer wieder Mitglied des Jugendausschusses. Welcome back!

Der amtierende Jugendausschuss der Klosterkirchengemeinde Bordsesholm besteht aus: Lara Behnke, Merle Frahm, Nele Gliemann, René Leiß, Yannik Schütt und Maria Stahl. Zur Ausschussvorsitzenden wurde erneut Maria Stahl gewählt.

Wir gratulieren Euch zur Wahl und wünschen Euch eine spannende Zeit miteinander und Gottes Segen.

Christin Doeppner-Drews/S. Gliemann

Der Jugendbodenschrank sieht aus wie neu

[Klosterkirche] Dazu brauchte es allerdings: ca. 75 m Latten, 20 m Zier- und Winkelleisten, 190 Schrauben, 4 IKEA-Flex-Lampen in edlem Schwarz, 1 Mehrfachsteckdose, 4 m



Verlängerungskabel, 20 Stunden Werkeln mit Kreissäge, Stichsäge, Winkel, Schmiege, Akkuschauber und und und...., ½ l Acrylfarbe Farbton „Rosenholz“, präzise Klebe- und Malerkünste der Jugendlichen -

UND – einen Christoph!!!!

Die Jugendlichen und der Kirchengemeinderat der Klosterkirche bedanken sich sehr herzlich bei Christoph Fischer. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!

Besondere Musik-Events in der Klosterkirche

Sonntag, 4. 6.

Gottesdienst mit der Klosterkantorei

Sonntag, 2. 7. 17.00 Uhr

Klosterkirche: 6. Frühlingkonzert
Madrigalchor Kiel
und Asker Kammerkor (Norwegen),
Karten im Vorverkauf
und an der Abendkasse

Sonntag, 9. 7.

Gottesdienst mit der Klosterkantorei

Bibelfrühstück

[Klosterkirche] Im Gemeindehaus der Klosterkirche herrscht reges Treiben, eine immer größer werdende Zahl von Menschen findet sich zum Bibelfrühstück ein. Der lange Tisch ist reich gedeckt, jede und jeder hat etwas mitgebracht. Alle genießen das gemeinsame Frühstück, die Gemeinschaft, das Singen und den regen Austausch über einen Bibeltext, meistens einen der Lesungstexte des nächsten Gottesdienstes. Was kann es für einen besseren Start in den Tag geben und vielleicht haben sie auch Interesse an diesem Austausch.

Das Bibelfrühstück findet immer am letzten Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr statt. Die nächsten Termine sind:

28. Juni / 26. Juli / 30. August *Th. Engel*

Große Hilfsbereitschaft

[St. Johannis] In der Kirchengemeinde St. Johannis gilt es zurzeit vieles zu regeln, weil Pastor Koop erkrankt ist. Der Kirchengemeinderat ist beeindruckt von dem großen Angebot an Unterstützung. Der KGR dankt dem Propst und den Bordesholmer Pastoren herzlich für ihre Zuwendung sowie den vielen Vertretungspastoren für ihr z.T. kurzfristiges Einspringen.

Da der Pastor als Vorsitzender des Kirchengemeinderates zugleich Verwaltungschef ist, rücken die KGR Mitglieder enger zusammen, um diese Lücke soweit als möglich zu schließen.

Predigten zum Reformationsjubiläum

[Klosterkirche] Die Klosterkirchengemeinde lädt herzlich ein zu einer Predigtreihe zum Reformationsjubiläum.

Verschiedene Pastoren unserer Region werden einzelne Themen der Reformation besonders beleuchten. Herzliche Einladung an alle Interessierten:

18. Juni Pastor Felix Meyer Zurwelle, Kirchbarkau, Luthers Lieder

25. Juni Pastor Christian Kröger, Neumünster, „Die Reformation im Land der Plattdeutschen“

02. Juli Pastor Dr. Wolfgang Lau, Kiel-Poppenbrügge, Der junge Luther

09. Juli (10.30 Uhr) Pastor Thomas Engel, Bordesholm
Solus Christus – allein Christus

Im Montessori Kinderhaus Brügge gab es ein vielfältiges Ausflugsprogramm.

[St. Johannis] Zum Start eines Feuerwehrprojektes haben die Kinder Puzzle und Bücher zum Thema von zu Hause mitgebracht.



Foto: privat

Aufregend war dann der Besuch von drei Feuerwehrleuten im Kindergarten. Die Ausrüstungsgegenstände, die die Kinder in vielen Geschichten bereits kennengelernt hatten, konnten jetzt im Original angeschaut und befühlt werden. Sehr spannend und trotz aller Behutsamkeit auch ein bisschen befremdlich, wurde es, als der Atemschutzträger vor den Augen der Kinder seine komplette Ausrüstung angezogen hat.

Zwei Wochen später stand ein Besuch bei der Feuerwehr in Brügge auf dem Programm. Das Feuerwehrauto wurde von innen eingehend untersucht und auch von oben betrachtet. Einige durften ein fiktives Telefonat führen und einen Brand melden. Anschließend hieß es dann „Wasser marsch“ und die Kinder durften sich mit Hilfe einer Handpumpe im Zielspritzen üben.

Johannistag 2017

[St. Johannis] Am 24.06.2017 feiern wir wieder unser Johannistag. In diesem Jahr soll es rund um das kleine Haus in Brügge stattfinden. Wir beginnen mit einem feierlichen Gottesdienst um 15.00 Uhr in der St. Johanniskirche. Einige unserer kirchlichen Gemeindegruppen feiern in diesem Jahr Jubiläum, und auch das wollen wir feiern. Ab 15.30 Uhr gibt es ein Kuchenbuffet. Auch unser jährliches Eiderentenrennen findet wieder statt. Die „schnellsten“ Enten werden prämiert und es gibt schöne Preise zu gewinnen. Nach dem Eiderentenrennen wird gegrillt, und wir bitten alle Gäste sich an dem Salatbuffet zu beteiligen, damit eine große Vielfalt und Auswahl verschiedener Köstlichkeiten entstehen kann. Wir freuen uns auf ein schönes gemeinsames Johannistag mit Ihnen und Dir!



Foto: privat

Ein weiterer Besuch führte nach Groß Buchwald zu Wiebkes „Rauwolligen Pommernschafen“, die reichlich Nachwuchs bekommen hatten. Hier durften die Kinder direkt in den Schafstall, die Schafe füttern und streicheln.



Foto: privat

Der dritte Ausflug war nicht nur Vergnügen, sondern auch Arbeit. Bei Lia im Garten durften, wie auch schon im vergangenen Jahr, Kartoffeln gepflanzt werden. *Rita Britschin*

Flohmarkt - ein buntes Angebot für Jedermann

[St. Johannes] Der Dachboden des Gemeindehauses ist voll mit Stühlen, Büchern, Spielsachen, Geschirr, Bildern und vielem mehr. Gebraucht werden diese Sachen in der Kirchengemeinde nicht mehr. Ist dies bei Ihnen auch so? Haben Sie Sachen und Dinge, die Ihnen zu schade sind zum Wegschmeißen? Und jemand anderes kann sich vielleicht für genau diese Sachen begeistern?

Da haben wir genau das Richtige für Sie.

Am 17.06.2017 von 13.00 – 16.00 Uhr findet im und vor dem Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Johannes ein Flohmarkt für Jedermann und jedes Kind statt. Die Standgebühren von 10,00 Euro pro Tisch werden für die Renovierung des Dachbodens des Gemeindehauses in Brügge verwendet. Melden Sie sich verbindlich im Kirchenbüro unter 04322 / 4014 an. Reservieren Sie sich einen Platz und verkaufen Sie Ihre Flohmarktartikel während des Fleitenmarktes in Brügge selbstständig. Der Flohmarkt wird bunt, wenn Sie dabei sind. Als KäuferIn oder VerkäuferIn sind Sie herzlich willkommen!

Amtshandlungen

Aus Datenschutzgründen keine Amtshandlungen.

Öffnungszeiten der Kirchenbüros

CHRISTUSKIRCHE

Kirchenbüro

Frau Merle Laumert

Tel: 04322 6967-0

Fax: 04322-6967-10

Mail: [christus\(at\)kirchebordsesholm.de](mailto:christus(at)kirchebordsesholm.de)

Öffnungszeiten:

di 10.30 - 11.30 Uhr

do, fr 09.00 - 11.30 Uhr

KLOSTERKIRCHE

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Frau Birgit Berger

Tel: 04322 2765

Fax: 04322 2958

Mail: [kloster\(at\)kirchebordsesholm.de](mailto:kloster(at)kirchebordsesholm.de)

Öffnungszeiten:

mo, mi, fr 09.00-11.00 Uhr

ST. JOHANNIS

Gemeindebüro

Frau Saskia Tertel

Tel: 04322 4014

Mail: [mail\(at\)st-johannis-bruegge.de](mailto:mail(at)st-johannis-bruegge.de)

Öffnungszeiten:

mo, do, fr 08.00 bis 13.00 Uhr

di 13.00 bis 18.00 Uhr

mi geschl.

Brief aus den Gemeinden

Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden:

Christuskirche (Bordsesholm),

St. Johanniskirche (Brügge),

Klosterkirche (Bordsesholm)

V. i. S. d. P.: Pastor Thomas Engel,

Wildhofstraße 7, 24582 Bordsesholm,

Tel.: 04322-2765, Fax: 04322-2958

Mail: [engel\(at\)kirchebordsesholm.de](mailto:engel(at)kirchebordsesholm.de)

Redaktion: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliemann,

Thomas Engel, Joachim Wodarg

Mail: red_team@gmx.de

Layout: Sabine Gliemann, Hans-Jürgen Gehrdt

Auflage 6500, Druck: Skala

Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter:

www.kirchebordsesholm.de